

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 24

Artikel: En alte!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einmal probiert . . .
Ich bleibe bei

Rasofix
RASIERCRÈME
ASPASIA A.-G. WINTERTHUR

Graubünden

*Entspannung - Erholung -
Stärkung*

durch: Ruhetage in unseren Heilbädern
Kurorten und stattlichen Bergdörfern
Kreuz- u. Querfahrten mit den Bündner-
bahnen und Alpenposten, oder per Velo.
Wanderungen über Alpweiden u. Pässe.

DAS FERIENABONNEMENT DER IDEALE FAHRAUSWEIS

Prospekte und Auskünfte über
Fahrvergünstigungen und vorteilhafte Hotelarrangements
durch die Hotels, Verkehrsvereine und Reisebüros.
Verkehrsverein für Graubünden CHUR, Tel. 2 13 60/61

gut
essen

**Buffet
RORSCHACH
Hafen**

REGISLEGER



*Ein guter
Fang!*

Chindermülli

Grosi erzählt dem kleinen Vreneli Geschichten, wahre und erfundene. Es ist gerade von einem Waisenkind die Rede, das es im Leben oft viel schlechter habe als andere. Da unterbricht Vreni das Grosi:

«Waisenkind? Was ist das?»

«Das ist ein Kind, das keinen Vater und keine Mutter hat.»

«O je», sagt Vreneli bekümmert, «dann ist es ja ohne Eltern auf die Welt gekommen!» R. N.

Ruedi erzählt: «In der Gsangstund hämer es Lied gsunge vo Glogge, wo heifst win i, und das Liedli heifst: O wie wohl ist mirs am Abend, wenn die Ruediglocken läuten . . .» (wenn zur Ruh die Glocken läuten).

Lotteli erzählt von der Religionsstunde, sie könne einfach nicht glauben, daß Adam und Eva in Paris gewesen seien «u z'Paris e Schlange isch, wo rede cha!» L. V.

Das vierjährige Kätterli hat die peinliche Gewohnheit, im Tram und auf der Strafe alle Leute, die ihm durch irgend etwas auffallen, manchmal recht drastisch zu begutachten. Sein Müeffli hat ihm eindringlich erklärt, daß man das nicht dürfe und als Sicherheitsventil wurde dem Kätterli in Aussicht gestellt, daß es jeweils zu Hause über das Gesehene sprechen könne.

Das Müeffli fährt mit Kätterli wieder einmal im Tram, als ein Mann einsteigt, der einen ungeheuer dicken Bauch vor sich herträgt.

Kätterli zeigt begeistert auf das Phänomen: «Lueg, Mamma . . .» — und verstummt!

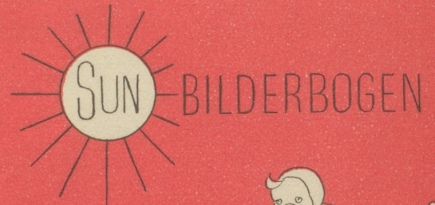
Dann etwas leiser: «Aber göll, Mamma, über dä Buuch rede mer de no zäme.» F. S.

En alte!

Ein Deutscher, ein Amerikaner und ein Schweizer saßen einst zusammen, wobei jeder selbstverständlich sein Land, sowie dessen Produkte rühmte. Es sprach der Deutsche: «Wir haben bei uns so schnelle Eisenbahnen, daß man, wenn man zum Fenster hinausieht, nur eine schnell dahinrasende Mauer erblickt.»

Darauf der Amerikaner: «Das ist noch gar nichts. Wenn man bei uns zuhause in der Eisenbahn fährt und zum Fenster hinausschaut, sieht man vor lauter Schnelligkeit überhaupt nichts!»

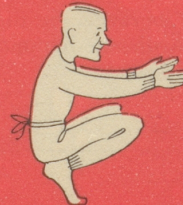
Daraufhin lächelte der Schweizer: «Das ist ja gar nichts gegen unsere Eisenbahnen! Denn wenn zum Beispiel jemand in Zürich einem Freund die Hand zum Abschied reicht, bekommt der Kondukteur in Bern eine Ohrfeige!» R.



Kinderwäsche



Unterkleider



Socken, Strümpfe



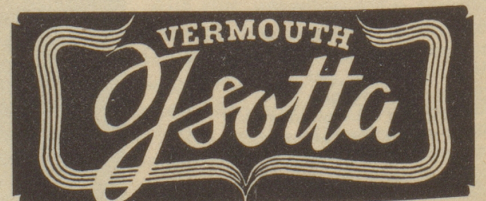
Ski-Socken u. Handschuhe

überhaupt alles aus Wolle oder Mischwolle
filzt nicht und geht nicht ein,
wenn es SUN-Wolle ist

Das SUN-Verfahren schützt
vor Schaden.
Achten Sie auf diese Etikette:



Erny



Zarten Flaum und Stachelbart

Rasiert man heut nach **Kobler**-Art!

